

# Das Kleiderbasar-Team berichtet

von Helga Haire

Liebe Mitbewohner und Freunde des Kleiderbasars,

heute wollen wir gerne einmal über unsere Arbeit informieren.

Beim letzten Kleiderbasar kam ein Angehöriger mit seiner Mutter herein und erklärte ihr: „Hier wird die Kleidung der verstorbenen Bewohner verkauft“. Als wir dies hörten, dachten wir, es wäre an der Zeit für einen Artikel im Haus-Kurier.

Also, woher kommen die Sachen? Die Kleiderspenden kommen von Mieterinnen, Mitarbeiterinnen, Freunden des Hauses, Angehörigen etc. Von verstorbenen Bewohnern bzw. deren Angehörigen bekommen wir sehr selten etwas, zumal die mit Namensschild versehene Kleidung von uns nicht verkauft wird. Falls das einige von Ihnen auch gedacht haben und dies ein Hinderungsgrund war, sei die Sache hiermit klargestellt.

Wir haben ein mittlerweile gut gefülltes Lager mit zum Großteil hochwertiger Markenkleidung im Untergeschoss von Aja's Gartenhaus, was jedoch auch nur begrenzte Lagerkapazitäten hat. Nach jedem großen Basar wird von uns aussortiert und alles geordnet. Meist haben wir zwei reichlich gefüllte Kartons zum Verschenken, die auch schnell Abnehmer finden. Ein großer Teil der nicht verkauften Sachen wird an den Familienmarkt abgegeben und findet somit weitere Verwendung und erfüllt einen guten Zweck, da die Sachen günstig bzw. kostenlos an Bedürftige weitergegeben werden. Dies erfordert jedoch auch einen großen Aufwand, die Kleidung muss sortiert, ver-

packt und mit einem privaten PKW transportiert werden. Hier bitten wir um Ihr Verständnis: Bitte spenden Sie nur Kleider in guter Qualität und in einem ansprechenden Zustand, die wir auch so verkaufen können. Nach dem Motto: Kleider bringen, die in einem Zustand sind, dass man sie so auch selbst gerne kaufen würde. Leider gibt es immer weniger Altkleidercontainer (der nächste befindet sich in der Nähe des Penny Marktes in Eckenheim).

In der Regel gibt es Annahmezeiten am Tag vor den dreitägigen Basaren, an denen wir gern saisonal passende Stücke annehmen. Falls zwischendurch Bedarf besteht etwas abzugeben, können wir das nach telefonischer Terminabsprache auch gerne annehmen, bitten jedoch um Verständnis, dies auf das Notwendige zu beschränken. Hinter den Kulissen sind wir schon viele Tage mit der Vorbereitung, dem Sortieren und Sichten beschäftigt.

Die regulären Zeiten der großen Basare sind in der Regel im Mai und Ende September/ Anfang Oktober und werden rechtzeitig im Veranstaltungskalender bekanntgegeben. Über das Jahr verteilt machen wir noch kleinere Verkäufe - meist einen Tag im Foyer, wenn noch viele schöne Dinge vorhanden sind. Des Weiteren haben wir uns auch mit einem Stand mit echtem Schmuck (Silber, Halbedelsteinen, Perlen etc.) am Adventsbazar beteiligt. Falls hier erneut genug Spenden zusammenkommen, könnten wir das auch in diesem Jahr wieder tun.

Seit 2019 läuft der Kleiderbasar wie beschrieben ab. Das Kernteam (Karin Eichler, Helga Haire, Gertrud Slawinski) hat

die Organisation und die Verantwortlichkeiten unter sich aufgeteilt, weiterhin haben wir ein Verkaufsteam, das uns bei den Basaren fleißig und mit Freude unterstützt. In diesen Jahren haben wir die Organisation stetig weiterentwickelt, sodass wir die Basare mit vereinten Kräften hoffentlich noch etliche Jahre weiter veranstalten können. Wir sind auch froh darüber, dass unsere Kräfte etwas geschont werden (wir werden auch älter!), indem die schwere Transportarbeit der Kleiderstände zuverlässig von der Haustechnik übernommen wird.

Von Anfang an haben wir die Einnahmen an den Förderkreis gespendet, sodass uns das allen hier im Haus wieder zugute kommt. Seit letztem Jahr kann sich jeder über die Einnahmen durch einen Aushang an der Pinnwand gegenüber dem Empfang informieren.

Hier nochmal ein Überblick unserer Spenden:

2019	2.100 Euro
2020	2.740 Euro
2021	2.600 Euro
2022	3.500 Euro
2023	3.700 Euro
2024	4.300 Euro

Auch wenn das beträchtliche Summen sind, viel wichtiger sind für uns die Nachhaltigkeit, die soziale Komponente und das schöne Miteinander und vor allem die Freude der Käuferinnen, wenn sie etwas Schönes zum kleinen Preis gefunden haben, denn die wenigsten können heute noch den beschwerlichen Weg in die Stadt und die Suche und das Anprobieren bewältigen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unseren nächsten Basar und hoffen weiterhin auf Ihr Interesse und eine rege Teilnahme.



## Es war einmal ein Kragenknopf

Es war einmal ein Kragenknopf  
Mit einer Mechanik am Kopf.  
Der Kragenknopf saß im Genick.  
Er schnipste mit der Mechanik,  
Worauf mit unheilvollem Klang  
Ein Kragen, der den Hals umschlang,  
Elastisch aus der Angel sprang.  
Ein Finger mühte sich durch Knipsen  
Ihn wieder richtig einzuschnipsen,  
Doch weil ihm das nicht wollte glücken,  
Ergriff besagter Kragenknopf  
Schnell die Gelegenheit beim Schopf  
Und rutschte an des Menschen Rücken  
Mit nie geahnter Blitzesschnelle  
Hinab nach jener düstern Stelle,  
Die sich der arme Mensch verletzt,  
Wenn er sich auf 'was Spitzes setzt.

*Joachim Ringelnatz*